



*Liebe Leserin, lieber Leser
Nach dem Jubiläumsjahr
2014, in dem wir unseren
500-jährigen Kirchturm
ausgiebig feiern konnten,
gestaltete sich das ver-
gangene Jahr 2015 etwas
ruhiger. Trotzdem zeigt
der Jahresrückblick ein
erfreuliches und vielseitiges
Angebot an schönen
Gottesdiensten, Anlässen
und Aktivitäten für Gross
und Klein. In unseren Le-
gislativzielen haben wir die
Pflege der Kultur zu einem
wichtigen Anliegen erklärt.
Der aktuelle Jahresbericht
zeigt auf, wie wir vor allem
der Musik in all ihrer Vielfalt
den gebührenden Raum
gegeben konnten.
Ein lebendiges Kirchenjahr
ist nur möglich dank allen,
die sich tatkräftig enga-
giert und interessiert für
unsere Gemeinde einsetzen.
Dafür möchte ich mich
im Namen der Kirchenpflege
ganz herzlich bedanken.*

Brigitt Schaffitz-Corrodi

JAHRESRÜCKBLICK DER KIRCHENPFLEGE

Musikalisches Kirchenleben

Musik hat in unserem Leben einen wichtigen Stellenwert. Sie begleitet uns in fröhlichen und traurigen Stunden, bereichert Gottesdienste und Anlässe, lässt uns den Geist ferner Zeitepochen oder anderer Kulturen erleben. Musik für jeden Geschmack ins kirchliche Leben zu bringen, ist immer wieder eine Herausforderung. Die folgende Aufzählung soll aufzeigen, wie vielseitig und abwechslungsreich unser musikalisches Kirchenleben 2015 war.

Die Orgelmusik ist ein unverzichtbares Element in jedem Gottesdienst. Unsere neue Organistin bereichert mit Werken aus allen Epochen und oft abgestimmt auf das Thema der Predigt unsere Gottesdienste. Die einfühlsame und unterstützende Begleitung des Gemeindeganges ist eine

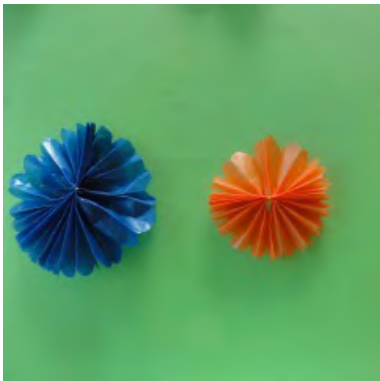
ihrer besonderen Stärken. An den Feiertagen luden wir Solistinnen und Solisten ein, unsere Gottesdienste musikalisch zu umrahmen. An Ostern waren es Klarinette und Flöte, an Pfingsten Lautenmusik, in der Advents- und Weihnachtszeit Panflöte, Cello, Gitarre und Violine.

Wie jedes Jahr haben wir auch die Wiesendanger Chöre und Musikgruppen eingeladen, an unseren Gottesdiensten mitzuwirken. Am Palmsonntag, zur goldenen Konfirmation, war der Gemischte Chor zu Gast, am ökumenischen „Brot für alle-Gottesdienst“ erfreuten die Notefäger mit ihren lebendigen Liedern das zahlreiche Publikum, am Auffahrtsgottesdienst im Berghof wirkten die Schwarzbachmusikanten mit. Auch die Schweizer Volksmusik hatte mit dem Auftritt der Gruppe „Jodlerplausch“ am Bettag ihren

Platz. Die Geschwister Allenspach sind ebenso gern gesehene und gehörte Gäste wie der Seniorenchor am 2. Advent und das Blockflötenensemble Schenkel am 4. Advent.

Ein besonderer musikalischer Leckerbissen sind die monatlichen Freitagsvespern. An diesen kleinen und feinen liturgischen Feiern zum Wochenabschluss kamen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss von hochstehender Orgel-, Cello- und Flötenmusik. Wer gepflegte Jazzmusik auf dem Piano liebt, kam an unserem Nachteulengottesdienst (Was geschah im Mörderhölzli? Über die Entstehung eines Lokalkrimis) im Februar auf die Rechnung. Miguel Bächtold gelingt es immer wieder, mit überraschenden und eindrucksvollen Improvisationen das Thema des Abends musikalisch umzusetzen. Nicht zuletzt seien die drei

Jahresbericht 2015



Konzerte erwähnt, die wir alljährlich in der Reihe „Musik in der Kirche“ in lockerer Folge durchführen. Im Jahr 2015 waren es ein Frühlingskonzert mit Flöte (Verna Zürcher) und Harfe (Praxedis Hug-Rütli), im Juni eine musikalische Lesung zur Ketzer- und Hexenverfolgung und im Herbst das Ensemble „A Cinque Voci“ mit Sprüchen und Gesängen zur Vergänglichkeit.

Aus der Arbeit der Kirchenpflege

An 13 Sitzungen behandelte die Kirchenpflege eine grosse Anzahl Anträge aus allen Ressorts und Bereichen. Wichtige Themen, mit denen wir uns 2015 auseinandersetzten, waren die Genehmigung einer neuen Geschäftsordnung, die Pfarrstellenzuteilung, die Erarbeitung eines Diakonie-Konzeptes, der Prozess „KirchGemeindePlus“, der Liegenschaften-Rapport sowie die Vorbereitungsarbeiten für die Renovation der technischen Infrastruktur der Kirche inkl. neuer Heizzentrale Kirche/altes Pfarr-

haus und Verbesserung der Behindertengerechtigkeit.

Personelles

Mutationen 2015:

Januar 2015: Kündigung von Simon Nádasi, Organist
 April 2015: Anstellung von Massimo Mazzaretto, Sigris
 Juli 2015: Kündigung von Katharina Schwaiger, Katechetin
 August 2015: Anstellung von Natalia Rickli, Organistin

Am 1. Januar 2015 konnte unsere Sigristin Elsbeth Bryner ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Ende Juli gab Heidi Keller ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege aus beruflichen und familiären Gründen bekannt. Das von ihr betreute Ressort Bildung/rpg wurde bis zur Wahl eines neuen Behördenmitglieds von Brigitt Schaffitz übernommen.

Seit anfangs August 2015 absolviert Luca Baschera sein einjähriges Lernvikariat in unserer Kirchgemeinde.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

RESSORT JUGEND

Angebote für Kinder unserer Kirchgemeinde und der Katechetikunterricht sind uns ein besonderes Anliegen.

Die liebevoll gestalteten, ökumenischen Chinderchilifeiern für die Jüngsten fanden einmal im Monat abwechselungsweise in der reformierten und der katholischen Kirche statt. Die kleinen und grösseren „Kolibri-Kinder“ trafen sich einmal pro Monat im Kirchgemeindehaus zum fröhlichen Singen, Spielen und Geschichten aus der Bibel hören.

In 14 Gruppen besuchten rund 130 Schülerinnen und Schüler von der 2. – 5. Klasse den kirchlichen Unterricht, betreut von unseren engagierten Katechetinnen, davon zwei Gruppen in Gundetswil. Die älteren Kinder und Jugendlichen von der 6. – 8. Klasse treffen sich jeweils Freitagabend oder Samstagmorgen in monatlichen Unterrichtsblöcken zu Themen wie Lebensbilder und christlicher Glaube.

Im letzten Schuljahr ist der

Konfirmandenkurs mit den Konfirmationsfeiern der krönende Abschluss des kirchlichen Unterrichts. Im Jahr 2015 wurden 33 Jugendliche konfirmiert.

Die Unti-Kinder wirkten in traditioneller Weise an verschiedenen Gottesdiensten mit: An den ökumenischen Familien-Gottesdiensten in der Wisenthalle im Frühling und Herbst, an einem Tauf-Gottesdienst im April, an einem besonderen Gottesdienst der Minichile zum Thema „Mit Mose unterwegs“ mit anschließendem „Wüsten-Zmorge“. Mit viel Liebe und Geschick gelingt es den Verantwortlichen immer wieder, die Kinder mit Liedern, Texten und kleinen Rollenspielen wirkungsvoll an der Gestaltung der Feiern zu beteiligen.

Kinderlager

Das Sommerlager der Kirchgemeinde für Kinder der 3. - 6. Klasse fand vom 12. - 18. Juli 15 im Kiental im Berner Oberland statt und stand unter dem Motto „Expedition XY“. Betreut





von einem engagierten Leiterteam (Hauptleitung: Monika Reimann) erlebten 23 Kinder abwechslungsreiche Ferientage. Auf spannenden Expeditionen beschäftigten sie sich jeweils mit einem der Elemente Wasser, Luft, Erde und Feuer.

Wisidanger Waldwienacht
Als Ersatz für das Krippenspiel führten wir am dritten Adventssonntag zusammen mit dem Cevi erstmals eine schlichte, weihnachtliche Feier für Jung und Alt durch. Der gemeinsame Fackel-Marsch vom Kirchgemeindehaus in den Wald wurde durch kleine Szenen der Weihnachtsgeschichte, gespielt von Cevianerinnen und Cevianern, unterbrochen. Die besinnliche Feier im Lättenwäldli am unteren Rebberg wurde umrahmt durch eine Bläsergruppe. Anschliessend bewirtete uns der Cevi mit heissen Getränken und Weihnachtsgebäck.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

RESSORT LIEGENSCHAFTEN

Das vergangene Jahr wurde im Ressort Liegenschaften geprägt durch die Vorbereitung der Erneuerungs- und Anpassungsarbeiten in der Kirche und im alten Pfarrhaus. Die Baukommission hat die im letzten Jahr begonnene Tätigkeit fortgeführt und wichtige Entscheidung gefällt, damit die Arbeiten im folgenden Jahr umgesetzt werden können. Die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege verlangte vom Architekten und Liegenschaftsverwalter viel Feingefühl und war von einem grossen Aufwand begleitet. Schlussendlich konnten die meisten Verbesserungen und Erneuerungen auf einen guten Weg gebracht werden. In Zusammenarbeit mit dem Architekten wurden die entsprechenden Handwerker und Lieferanten evaluiert. Dies war vor allem im Bereich des Läut- und Uhrwerks sehr anspruchsvoll und oft sehr zeitintensiv. Im November stimmte der Souverän an der Kirchgemeindeversammlung der Vorlage zu, womit der Umsetzung im

folgenden Jahr nichts mehr im Wege stand.

Neue Sitzkissen für die Kirchenbänke

Unter fachkundiger Leitung nähte ein Team von motivierten Näherinnen die dringend benötigten neuen Sitzkissen für die Kirche. Wir freuen uns sehr über die farbenfrohen Kissen und hoffen, dass sie dazu beitragen, dass sich unserer Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in Zukunft noch wohler fühlen in unserer Kirche. Herzlichen Dank an alle Näherinnen und ganz speziell an Myrtha Blattmann.

Im alten Pfarrhaus hat am 1. Juli die Firma Stucki Erbschafts-Treuhand die Büroräumlichkeiten bezogen. Sie hat die Geschäftstätigkeit der Keller Erbschafts-Treuhand von Hans Keller übernommen.

Die Hauptarbeit im Ressort Liegenschaften wird von einem guten Team aus qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet. Es ist mir ein wichtiges

Anliegen, meinen grossen Dank auf diesem Weg an das Reinigungspersonal, den Hauswart, die Sigristinnen und den Sigristen weiter zu geben.

Christoph Mettler

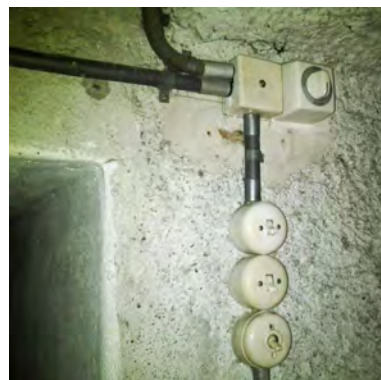
RESSORT DIAKONIE

Chilekafi

„De Chilekafi“ wurde auch dieses Jahr wieder rege genutzt. Er findet jeweils nach dem Gottesdienst, ausgenommen in den Schulferien, statt und wird jeweils von zwei bis drei Frauen ausgerichtet. Das Angebot findet Anklang, nicht zuletzt wegen den köstlichen selbstgebackenen Kuchen, Zöpfen oder anderen Leckerbissen. So treffen sich regelmässig ca. 30 Personen im Kirchgemeindehaus, um sich nach dem Gottesdienst auszutauschen.

Chilezmittag

Einmal im Monat steht im Kirchgemeindehaus um 12 Uhr das Essen auf dem Tisch: Spaghetti mit verschiedenen feinen Saucen





für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind. Ein kleiner Unkostenbeitrag ermöglicht es, dass das Angebot selbsttragend ist und seit März 2015 bereits zehn Mal durchgeführt werden konnte. Ein Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern kocht, deckt die Tische, serviert und räumt alles wieder auf. „De Chilezmittag“ erfreut sich grosser Beliebtheit und die steigende Zahl der Besucherinnen und Besucher freut uns sehr.

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen ist ein Anlass für Gross und Klein, um sich auf die Adventszeit einstimmen zu können. Weihnachtsgeschenke werden vorbereitet, Freunde getroffen, der Fantasie und Kreativität werden (fast) keine Grenzen gesetzt. Die grosse Besucherzahl erfreute und erstaunte uns zugleich, denn bei frühlinghaften 21 Grad Kerzen zu ziehen, ist doch etwas speziell. Leider konnten wir dadurch keinen Bienenwachs anbieten, dafür wurde die Farbpalette der

Paraffinkerzen erweitert. Das Freiwilligenteam war sensationell und topmotiviert. Beim Dankesessen wurde sichtbar, wie viele Menschen zum reibungslosen Ablauf und Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Seniorenachmittag und Seniorenreise

Der Seniorenachmittag in der Wisenthalle ist ein ökumenischer Anlass, der von der Gemeinde unterstützt wird. Er war auch letztes Jahr immer gut besucht und sehr geschätzt. Auch 2015 gab es wiederum viele spannende Angebote wie z.B. das Clown-Duo Haldi und Hampi, musikalische Unterhaltung mit dem Orchester Evergreen, eine turbulente Aufführung des Laientheaters oder Appenzellergeschichten mit Peter Eggenberger. Viele gute Gespräche und Begegnungen, lustige Situationen, ernste und spannende Themen bereicherten die gemütlichen Nachmittage in der Wisenthalle. Dem Team unter der

Leitung von Doris Müller, welches sich wie immer mit viel Phantasie, Liebe zum Detail und mit guter Organisation für die Seniorenarbeit einsetzte, danken wir von Herzen. Gerade wenn der Lebenshorizont sich verkleinert, ist dies ein nicht zu unterschätzendes Angebot, welches die Lebensfreude erhalten kann. Die alljährliche Seniorenreise Ende August unter der kundigen Leitung von Jürg Hirschle führte durch das Schweizer Mittelland und durchs Emmental auf die Lüderenalp.

Vabene

Klaus Rutz leitete und koordinierte auch im vergangenen Jahr die Arbeit des Besucherdienstes Vabene. Ein Team von Freiwilligen erfreute viele vor allem ältere Wiesendangerinnen und Wiesendanger mit einem Besuch. Vabene vermittelt Besucherinnen und Besucher an Menschen, welche gerne, aufgrund der abnehmenden Mobilität, von jemandem besucht werden. Hierbei entstehen Gespräche, aber auch Momente

der Gemeinschaft und der Stille, welche im Alter vielfach seltener werden. Der Vereinsamung und der Not im Alter kann somit ein wenig Einhalt geboten werden. Leider wird oft übersehen, wenn Alleinlebende oder kranke Menschen, welche noch selbstständig wohnen, Hilfe benötigen. Dieser Dienst ist darum sehr wichtig. Er wirkt sowohl präventiv als auch vermittelnd. Der Besuchsdienst kann mit Gesprächen oder mit konkreten Hilfestellungen dort, wo sonst die Türen verschlossen sind, nicht selten Hilfe anbieten.

Weitere diakonische Angebote wie der Kafiträff im Kirchgemeindehaus am Dienstagmorgen mit den Frauen des Frauenvereins und das Risotto-Essen in der Wisenthalle waren 2015 ebenfalls gut besucht. Wir sind dankbar für den grossen Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer, denn nur so können diese Anlässe gelingen und ein Erfolg werden.

Ursula Friedländer

Impressum

Redaktion: Brigitt Schaffitz-Corrodi, Franz Giglberger, Ursula Mörgeli
Bilder: Christoph Gaam, Fabienne. Asper, Ruth Bolliger, Brigitt Schaffitz, Karin Beckord Geisser, Christina Nievergelt, Monika Reimann

KIRCHLICHE STATISTIK

	2015	2014	2013
Taufen	26	16	20
Konfirmationen	33	27	33
Trauungen	6	7	1
Abdankungen	25	31	20
Eintritte	4	1	3
Austritte	22	22	10
ref. Einwohner	2630	2632	2631